

PRESSEINFORMATION

Biotechnologie auch weiterhin Werttreiber der Pharmaindustrie

2. Internationale Investorenkonferenz von Sal. Oppenheim in Zürich

Zürich/Köln, 13. März 2003 – Unter dem Motto „Pharma meets the challenge“ veranstaltete das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA am 13. März in Zürich seine 2. Internationale Pharma- und Biotechnologiekonferenz. „Aufgrund der aktuellen Lage an den Finanzmärkten ist ein intensiver Informations- und Gedankenaustausch zwischen Investoren und Unternehmen wichtig – auch und vor allem bei wachstumstarken Branchen wie dem HealthCare-Bereich, einem Kernsektor im Investment Banking unseres Hauses“, sagte Dieter Pfundt, persönlich haftender Gesellschafter bei Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA.

Heinz-Werner Meier, Member of the Management Board der Aventis S.A., gewährte in Zürich nicht nur Einblicke auf kommende Produkte von Aventis, sondern stellte auch in Aussicht, dass der Umsatz des aktuellen Blockbuster Taxotere sich um weitere zwei Milliarden Euro erhöhen könnte. Dr. Erich Hunziker, Chief Financial Officer von F.Hoffmann-La Roche Ltd. erläuterte, dass sein Unternehmen sich über die Einführung einer Reihe von Innovationen im Premiumsegment positionieren wolle, aber nicht an die Spitze einer nach bloßen Umsatzgrößen geordneten Rangfolge.

Seite 1 von 3

Tenor der eintägigen Veranstaltung war, dass das wirtschaftliche Potenzial der demnächst in den Markt eingeführten Produkte für mittlere einstellige Wachstumsraten der Pharma- und Biotechnologieunternehmen ausreichen wird. Insbesondere Probleme mit den Zulassungsbehörden wurden von den Unternehmen als kurzfristig lösbar bezeichnet, so dass sich die Anzahl neuer Produkte und Präparate sogar auf kurze Sicht wieder leicht erhöhen könnte. Damit bleiben die Wachstumsaussichten der Pharma- und Biotechnologieindustrie zwar deutlich unter dem bis zur Jahrtausendwende erreichten Niveau, liegen aber weiterhin deutlich über den Wachstumsaussichten der Gesamtwirtschaft.

Gegenwärtig sehen sich nach Auffassung von Dr. Wolfgang Sawazki, Leiter Aktienresearch bei Sal. Oppenheim, viele große Pharmaunternehmen in einem Umfeld zunehmenden staatlichen Drucks auf die Gesundheitssysteme und stärkeren Währungskursverschiebungen mit der Problematik konfrontiert, zahlreiche Patentabläufe bei gleichzeitiger Schwäche in der Entwicklungspipeline nicht kompensieren zu können. Aktuell wiesen daher viele Unternehmen stagnierende oder sogar rückläufige Ergebnisse aus. Mittelfristig sollten sich besonders Investitionen in die neuen Disziplinen der Biotechnologie und die Reorganisation des Forschungs- und Entwicklungsprozesses durch Erhöhung der Pipelineproduktivität in quantitativer und qualitativer Hinsicht auszahlen, so Dr. Sawazki.

Dem generellen Streben nach Größe durch Fusionen bzw. Akquisitionen im Pharmasektor wurde auf der Investorenkonferenz eine Absage erteilt. Die gezielte Verstärkung zur Beseitigung strategischer Schwachstellen, z.B. im Vertrieb, oder der Auf- und Ausbau von Forschungs- und Entwicklungskooperationen werden allerdings als probates Mittel zur Behebung gegenwärtiger Schwächen gesehen.

Seite 2 von 3

Der Leiter des Pharmaresearchteams bei Sal. Oppenheim, Peter Düllmann, zählt wegen eines weit unter dem historischen Durchschnitt liegenden Kurs-Gewinn-Verhältnisses von rund 14 sowie aufgrund eines attraktiven Portfolios und/oder einer guten Entwicklungspipeline insbesondere Aventis und Altana zu den Sektorfavoriten. Die kleineren Anbieter werden im Wesentlichen über Kooperationsvereinbarungen sowie eine sukzessive Ausdehnung der von ihnen abgedeckten Teile der Wertschöpfungskette wachsen.

Auf der Konferenz präsentierten sich Actelion Ltd., Altana AG, Aventis S.A., Berna Biotech AG, F.Hoffmann-La Roche Ltd., Novartis AG, Novo Nordisk A/S, Sanochemia Pharmazeutika AG sowie Serono S.A..

-Ende-

Zeichen: ca. 3.900

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Sawazki
Geschäftsführer Unternehmensanalyse
Oppenheim Research GmbH
Königsberger Straße 29
60487 Frankfurt am Main
Tel. (0 69) 71 34 - 55 09
Fax. (0 69) 71 34 - 65 09
E-Mail: wolfgang.sawazki@oppenheim.de

Olaf M. Willems
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Unter Sachsenhausen 4
50667 Köln
Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA
Tel. (02 21) 145 - 1955
Fax. (02 21) 145 - 2602
E-Mail: presse@oppenheim.de